



Wie widerstandskräftig ist unsere Demokratie?

Die bevorstehende Bundestagswahl am 23. Februar 2025 markiert einen wichtigen Moment für die politische Landschaft Deutschlands. Inmitten vielfältiger Herausforderungen, von gesellschaftlicher Polarisierung bis hin zu globalen Krisen, steht hier die Demokratie im Fokus.

Ein zentraler Aspekt der aktuellen politischen Diskussion ist die Frage, wie demokratische Werte und Institutionen angesichts wachsender gesellschaftlicher Spannungen und einer zunehmenden Politikverdrossenheit gestärkt werden können. Untersuchungen des Leibniz-Instituts zeigen, dass ein Teil der Bevölkerung das Vertrauen in die etablierten Prozesse und Akteur:innen verliert, was Raum für populistische Bewegungen schafft. Dies unterstreicht die Bedeutung von Bildung, kritischem Diskurs und einem offenen Dialog, um das demokratische Fundament zu festigen.
(→ deutschland-monitor)

Auch digitale Medien und soziale Netzwerke spielen im Bundestagswahlkampf 2025 eine zentrale Rolle. Plattformen wie X (ehem. Twitter), Instagram, TikTok und Facebook haben sich zu wichtigen Instrumenten politischer Kommunikation entwickelt. Sie ermöglichen es Parteien, ihre Botschaften gezielt an verschiedene Zielgruppen zu richten und durch multimediale Inhalte wie Videos oder Livestreams die Aufmerksamkeit der Wählenden zu gewinnen. (→ bpb)

Studien zeigen, dass die Bedeutung digitaler Medien bei der Meinungsbildung stetig zunimmt, insbesondere bei jüngeren Wählergruppen. Tools wie der → Wahl-O-Mat (online ab 06.02.2025), politische Debatten in sozialen Netzwerken und gezielte Kampagnen tragen dazu bei, politische Teilhabe zu fördern und eine breite Öffentlichkeit zu erreichen.

Soziale Medien fördern auch eine direkte Interaktion zwischen Politiker:innen und Bürger:innen, wodurch ein unmittelbarer Dialog entstehen kann. Dieser bietet die Möglichkeit, Fragen und Anliegen schnell aufzugreifen, birgt aber zugleich die Gefahr, dass komplexe politische Inhalte verkürzt oder polarisiert dargestellt werden. Eine besondere Herausforderung bleibt zudem die Verbreitung von Desinformationen, die das Vertrauen in demokratische Prozesse gefährden kann.
(→ bpb)

Politische Entscheidungsfindung macht beispielsweise der interaktive → Real-O-Mat greifbar, mit dem die Nutzenden quasi selbst an einer Bundestags-Abstimmung teilnehmen können. Der Real-O-Mat macht die Diskrepanz zwischen den Parteiprogrammen und dem jeweils tatsächlichen Abstimmungsverhalten der Parteien im Bundestag sichtbar.

Die Auseinandersetzung mit der Demokratie ist nicht nur eine Aufgabe für die Politik, sondern betrifft die Gesellschaft als Ganzes. Es geht darum, politische Teilhabe zu fördern, gemeinsame Werte zu stärken und den Herausforderungen mit einer offenen und informierten Haltung zu begegnen.

Unsere Demokratie ist nur so widerstandskräftig, wie das Volk, das demokratisch wählt.

In unserem Medienportal finden sich Dokumentationen, Spiel- und Lehrfilme zu aktuellen (gesellschafts)politischen Fragen. Aber auch zu Bundestagswahlen und Bundespolitik im Allgemeinen finden Sie hier Inhalte. Eine kleine Auswahl haben wir in diesem Newsletter für Sie zusammengestellt.

Ihr Team von medien.rlp – Institut für Medien und Pädagogik e.V.

→ medienverleih@medien.rlp.de | 06131 287 88 00

kurzdokumentationen



Was ist Politik?

2024, 14 Min., empf. ab 8 Jahren

Der animierte Adler Theo führt die Schüler:innen durch das Medium und klärt dabei folgende Fragen: Was ist Politik? Wie funktioniert Politik in Deutschland? Was ist eine Demokratie? Wozu gibt es eine Verfassung? Welche Institutionen treffen politische Entscheidungen in Deutschland? Welche Aufgaben hat der:die Bundeskanzler:in und welche Aufgaben hat der:die Bundespräsident:in? Inwieweit spielt Politik eine Rolle im Alltag der Schüler:innen?

→ [Zum online-Medium.](#)

Dieser Film wurde mit finanzieller Förderung durch die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz beschafft.



Die Bundestagswahl Verfahren und Durchführung

2017, 23 Minuten, empf. ab 14 Jahren

Welche Besonderheiten das deutsche Wahlrecht aufweist und wie es sich mit der Erst- und Zweitstimme verhält ist Inhalt des Films. Insbesondere Erstwähler:innen erhalten Orientierung, wie sie von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen können. Bundestagsabgeordnete erklären, welchen Alltag sie erleben, welche Rechte sie haben und nach welchen Grundsätzen die Wahl zum Deutschen Bundestag abläuft. Ein weiteres Kapitel beschäftigt sich mit der Regierungsbildung und zeigt, wann Koalitionen notwendig sind und nach welchen Grundsätzen die Fraktionen gebildet werden.

→ [Zum online-Medium.](#)

Dieser Film wurde mit finanzieller Förderung durch die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz beschafft.



Das Grundgesetz

2014, 24 Minuten, empf. ab 14 Jahren

Das Grundgesetz war ursprünglich als Übergangsentwurf gedacht, doch nach der Wiedervereinigung wurde es unverändert zur Verfassung für ganz Deutschland. Der auf der DVD enthaltene Film "In bester Verfassung. 60 Jahre Grundgesetz" basiert auf der gleichnamigen ZDF-Produktion und zeichnet anhand von Spielszenen und Archivmaterial die wichtigsten Stationen der Entstehung nach, zeigt die festgelegten Grundprinzipien der Staatsorganisation und Werteordnung und thematisiert die Bedeutung des Bundesverfassungsgerichts als Hüter der Grundrechte.

→ [Zum online-Medium.](#)

Dieser Film wurde mit finanzieller Förderung durch die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz beschafft.



Wehrhafte Demokratie

2019, 24 Min., empf. ab 14 Jahren

Die politischen Entwicklungen der letzten Jahre lassen immer wieder die Frage aufkommen, inwieweit die Demokratie in Deutschland gefährdet ist bzw. gefährdet werden kann. Die Produktion geht diesem Thema nach, definiert den Begriff der 'wehrhaften Demokratie', erörtert die Wehrhaftigkeit des Grundgesetzes und was die Aufgaben des Verfassungsschutzes sind. Dabei wird auch das Spannungsfeld zwischen Sicherheit und Freiheit verdeutlicht. Zudem zeigt sie die aktuelle Bedrohung von rechts und liefert wichtige Impulse, wie jeder Einzelne die Demokratie schützen kann.

→ [Zum online-Medium.](#)

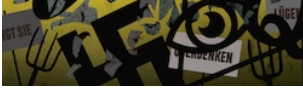
Dieser Film wurde mit finanzieller Förderung durch die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz beschafft.



Die da oben Eine Filmreihe über Verschwörungsideologien, Fake News und Demokratieskepsis

2021, 228 Min., empf. ab 14 Jahren

Die Filmreihe beschäftigt sich mit den Gefahren für junge Menschen durch die Verbreitung von Fake News, Verschwörungsideologien und Demokratieskepsis. In kurzen Spielfilmen und Dokumentationen beschäftigen sich junge Menschen mit Verschwörungsideologien, der Verbreitung



von Fake News im Social Web und reflektieren aktuelle demokratiefeindliche Strömungen. Die Filme gehen der Frage nach, warum Menschen an Verschwörungstheorien glauben, wem sie nützen und was Menschen antreibt, sich demokratiefeindlichen Protesten anzuschließen. Aus ihrer Perspektive berichten junge Menschen auch von Diskriminierungs- und Rassismuserfahrungen, die durch die verschwörungsideologische Erschaffung von Feindbildern und Schuldzuweisungen verstärkt werden. Außerdem wird das Gespräch gesucht mit Demonstranten der Querdenken-Bewegung und man lernt die Mechanismen von Verschwörungsideologien kennen.

→ Zum online-Medium.

Dieser Film wurde mit finanzieller Förderung durch die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz beschafft.



for:future 3 Eine Filmreihe über Umweltschutz und Nachhaltigkeit

2021, 105 Min., empf. ab 12 Jahren

Die 12 umweltpolitischen Kurzfilme behandeln die Themen Konsum und Verzicht, Umweltzerstörung, Klimapolitik und nachhaltiges Handeln - sie bieten Diskussionsanstöße zu aktuellen Streik- und Protestformen wie Fridays for Future, Ende Gelände oder Extinction Rebellion.

→ Zum online-Medium.



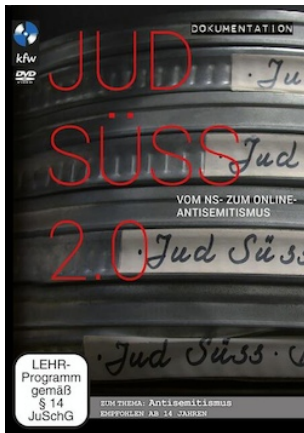
Irrationalismus

2023, 26 Min., empf. ab 16 Jahren

Corona-Pandemie, Krieg, Inflation und eine immer weiter auseinanderklaffende Schere zwischen Arm und Reich. Viele Menschen fühlen sich durch die Krisen unserer Zeit verunsichert, manch einer sogar existenziell bedroht. Auf der Suche nach Halt inmitten des Kontrollverlusts geraten besonders zu solchen Zeiten viele Menschen in den Sog von Verschwörungsmmythen. In der Orientierungslosigkeit bieten sie einfache Erklärungen und eine klare Einteilung der Welt in Gut und Böse. Sie geben vor, den oder die Schuldigen zu kennen, auf die sich nun die ganze Wut richten kann. Doch was so einfach klingt und von der eigenen Ohnmacht angesichts der Komplexität der Welt ablenkt, birgt viele Gefahren – für das menschliche Miteinander und die Demokratie. Auch heute, in einer vermeintlich aufgeklärten, rationalen Gesellschaft können sich Irrationalität und Verschwörungsglaube problemlos verbreiten. Die Dokumentation klärt auf, informiert und beleuchtet historische Hintergründe und wiederkehrende Verschwörungstheorie-Mechanismen.

→ Zum online-Medium.

Dieser Film wurde mit finanzieller Förderung durch die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz beschafft.



Jud Süß 2.0

Vom NS- zum Online-Antisemitismus

2022, 44 Min., empf. ab 14 Jahren

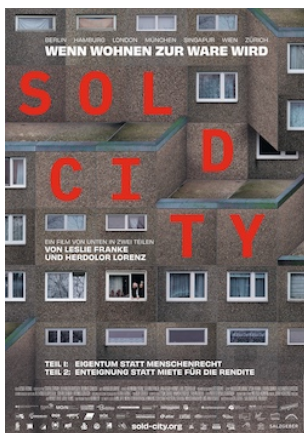
„Jud Süß 2.0“ dokumentiert die visuellen Wurzeln eines neuen Antisemitismus im Internet und in Social Media und wirft dabei den historischen Blick zurück auf die Bildpropaganda des Nationalsozialismus: Wirken Klischees, Stereotype und Narrative von NS-Filmen wie „Jud Süß“, „Die Rothschilds“ oder „Der ewige Jude“ bis ins heute hinein? Wo finden sich Kontinuitäten der Filmsprache dieser bis heute nicht freigegebenen NS-Propagandawerke zu Inhalten auf rechten Plattformen oder in Wahlkampagnen rechtsextremer Politiker?

HINWEIS: Das online-Medium enthält eine Kurzfilm-Fassung mit 44 Minuten und eine Langfilm-Fassung mit 78 Minuten.

→ [Zum online-Medium.](#)

Dieser Film wurde mit finanzieller Förderung durch die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz beschafft.

dokumentationen



Sold City

2024, 2x102 Min., empf. ab 14 Jahren

„Sold City“, der Film zeigt in zwei Teilen, wie der Immobilienboom in Deutschland entstanden ist, wie die Betroffenen ihn erleben und wie wir uns wehren können.

Der 1. Teil, „Eigentum statt Menschenrecht“, befasst sich mit dem System der Umwandlung von Wohnraum in Konzerneigentum.

Der 2. Teil, „Enteignung statt Miete für die Rendite“, widmet sich den großen Wohnkonzernen, die mit der Miete hauptsächlich die Dividenden der Aktionäre finanzieren.

→ [Zum online-Medium.](#)

Dieser Film wurde mit finanzieller Förderung durch die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz beschafft.



Feminism WTF

2023, 102 Min., empf. ab 14 Jahren



Der Dokumentarfilm FEMINISM WTF (What the Fuck) schlüsselt auf, welche Themenvielfalt 2023 unter dem Begriff Feminismus verhandelt werden. Die Expert:innen aus Politik- und Sozialwissenschaften, Männlichkeitsforschung, Gender-, Queer- und Trans-Studies gehen der Frage nach, wie wir alle zum Aufbrechen von Macht- und Abhängigkeitsverhältnissen beitragen können, um eine solidarische Gesellschaft der Vielen zu sein. (Stadtkino Wien)

→ [Zum online-Medium.](#)



Der marktgerechte Mensch

2020, 100 Min., empf. ab 14 Jahren

Ein kritischer Dokumentarfilm, der sich mit einem gesellschaftlichen Klima auseinandersetzt, in dem Menschen immer mehr zur Ware werden, die sich und ihre Bedürfnisse an den Markt anzupassen haben. Der Film beleuchtet exemplarisch verschiedene Ausprägungen der Schattenseiten des Kapitalismus und ihrer Folgen, wobei es nicht zuletzt um den digital gestützten Druck zur Selbstoptimierung und deren destruktiven sozialen und individuellen Folgen geht. Dabei gelingt es den Filmemacher:innen nicht nur, durch Interviews mit Betroffenen, Expert:innen und Aktivist:innen das Problemfeld zu umreißen, sondern auch Alternativen aufzuzeigen. (filmdienst)

→ [Zum online-Medium.](#)

Dieser Film wurde mit finanzieller Förderung durch die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz beschafft.



Wer rettet wen? (Reloaded)

2020, 79 Min., empf. ab 14 Jahren

Während der Finanzkrise (ab 2007) wurden Banken und Länder gerettet. Politiker schufen immer neue Rettungsfonds, während mitten in Europa Menschen wieder für Hungerlöhne arbeiteten. Sozialleistungen wurden abgebaut, öffentliche Güter verkauft. Es wurde gerettet, nur keine Rettung war in Sicht. Für große Banken war die Finanzkrise vor allem ein Geschäftsmodell. Und die ständig „verstimmten“ und „enttäuschten“ Finanzmärkte schienen ein besonderes Wesen zu sein, das bei Laune gehalten werden musste. Wer rettete also wen? Die Reichen die Armen? Die Troika die europäischen Staaten? Die Politiker den Euro? Die Rettungsschirme Europa? Oder die Steuerzahler die Banken?

Es hagelt wieder Rettungsschirme, es wird mit Billionen gerettet. Doch kaum einer mag sich heute die Frage stellen, wer in der Finanzkrise mit den Unsummen gerettet wurde – und was aus diesen Erfahrungen für jetzt zu erwarten ist. „Wer seine Geschichte nicht kennt, ist verdammt, sie als Tragödie zu erleben“. Diesem Leitsatz folgend, haben Leslie Franke und Herdolor Lorenz ihren Film „Wer rettet wen?“ aus der Zeit der Finanzkrise neu aufgearbeitet und mit Beiträgen, Infos und Fragen der aktuellen Krise verbunden.

Diesmal ist es eine Pandemie, die die Krise prägt. Doch Covid 19 war nur ein Brandbeschleuniger – wie der Zusammenbruch der Lehman Brothers in der letzten Krise. Die Banken wurden damals reguliert und damit etwas sicherer. Doch seit Trump haben die US-Banken wieder alle Freiheiten.

Und die europäischen leiden noch unter gewaltigen Portfolios nicht rückzahlbarer südeuropäischer Staatsanleihen. Die neue Eurokrise ist im Anmarsch.

→ Zum online-Medium.

Dieser Film wurde mit finanzieller Förderung durch die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz beschafft.

spielfilme



Aufgestaut

2023, 81 Min. (in Episoden aufgeteilt), empf. ab 14 Jahren

Eine Gruppe junger Klimaaktivist:innen trifft sich zu einer Protestaktion. Die Mitglieder kleben sich auf der Straße fest und blockieren den Verkehr, um für die Einführung eines Tempolimits zu demonstrieren. Damit kommen sie allerdings einer ganzen Menge von Leuten in die Quere, die gerade aus unterschiedlichsten Gründen mit dem Auto unterwegs sind, und auch die Polizei ist nicht begeistert. In sechs, zwölfminütigen Folgen, klinkt sich die Serie in die öffentlichen Diskussionen rund um die Aktionen von Klimaschützer:innen ein. (filmdienst)

→ Zum online-Medium.



Rassismus

2022, 36 Min., empf. ab 14 Jahren

"Den Rest mach ich morgen" (15 Min.)

Es ist Cans letztes Wochenende zu Hause, bevor er zum Studieren nach Wien zieht. Er feiert Abschied – von seiner jungen Mutter, seinen Freunden und von Fedora, mit der er keine Fernbeziehung führen will. Doch dann kommt alles anders.

"Obervogelgesang" (6 Min.)

Die junge Lovis war mit einer Freundin im Sandsteingebirge der Sächsischen Schweiz und fährt nun mit der Bahn nach Obervogelgesang, wo sie zu Hause ist. Im Gespräch mit einem Touristenpaar wird die Jugendliche mal wieder mit dem Problem der starken rechtsextremen Szene in ihrer Heimat Sachsen konfrontiert. Sie relativiert dieses, entdeckt jedoch als direkte Antwort darauf eine ebensolche rechte Schmiererei im Zug und fühlt sich bloßgestellt ...

"Alternativen" (3 Min.)

Drei Frauen. Drei Generationen. Ein politischer Familienkonflikt. Zu Besuch bei ihrer Großmutter, trifft Johanna unerwartet auf ihre Mutter, die den Kontakt zu ihr abgebrochen hat. Bei dem Wiedersehen bricht offen ein Streit zwischen Mutter und Tochter aus, der vor der Großmutter eigentlich geheim gehalten werden sollte.

→ Zum online-Medium.

Dieser Film wurde mit finanzieller Förderung durch die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

beschafft.



Meinungsaustausch

2016, 4 Min., empf. ab 14 Jahren

Die Angst der Deutschen vor den Unbekannten – ein Zwiegespräch wider Willen.

Kennen Sie den auch? Den „Sonntagnachmittags-Rechten“, der bei Kaffee und Kuchen seine Sätze gerne mit „ich hab' ja nichts gegen die, aber...“ beginnt? MEINUNGSAUSTAUSCH nimmt uns mit auf eine Recherche über die Angst vor dem Unbekannten, dem Fremden. Vorurteile werden aufgespürt, gebrochen und schließlich ad absurdum geführt. Mit Humor und einem Hang zum Grotesken zeigt der Film Zeitzeug:innen der so genannten „Flüchtlingskrise“ und lässt das Publikum mit vielen neuen Fragen zurück. (DOK.fest München, Johanna Winkler)

→ [Zum online-Medium.](#)

Dieser Film wurde mit finanzieller Förderung durch die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz beschafft.



MEDIEN.RLP
INSTITUT FÜR MEDIEN UND PÄDAGOGIK E.V.

Dies ist ein Angebot von: medien.rlp - Institut für Medien und Pädagogik e.V.. Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV: Mario von Wantoch-Rekowski.

Bei Fragen und Hinweisen: info@medien.rlp.de

Zum Impressum und den Datenschutzhinweisen von [medien.rlp](#).

Hinweis: Um unseren Newsletter gemäß der BITV 2.0 barrierefrei zu gestalten, haben wir die geschlechtergerechte Schreibweise entsprechend angepasst.

Bildnachweis: Aus dem Film "Das Grundgesetz".

Wenn Sie den Newsletter von jugend.rlp in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, dann können Sie sich [hier abmelden](#).

Hier geht es zur [Online-Version des Newsletters](#).